

E-SOLUS XXI: Anforderungssituation zur Anthropologie

Der Mensch – nach Freud getrieben von Sexualität und Tod?

Inhaltsverzeichnis

1. Situation: Freuds Triebtheorie immer noch Thema.....	2
2. Anforderung.....	2
3. Voraussetzungen.....	2
4. Vertiefungsmöglichkeiten.....	2
5. Aufgaben: Der Mensch - getrieben von Sexualität und Tod (Freud)?.....	3

Anm. für die Schulpädagogik:

1. Mindestalter der Schülerinnen und Schüler für diese Unterrichtssequenz sollte 16 Jahre betragen
2. und man soll eine Information an die Eltern über die Unterrichtssequenz herausgeben.

E-SOLUS XXI: Anforderungssituation zur Anthropologie

Der Mensch – nach Freud getrieben von Sexualität und Tod?

1. Situation: Freuds Triebtheorie immer noch Thema

Der ORF (Österreichischer Rundfunk) schreibt am 08.04.2017 über Freud und den Todestrieb. Jedem Menschen eigne demnach neben einem Lebenstrieb auch ein Todestrieb. Dieser diene Freud zur

Erklärung der Existenz von Krieg. Der Mensch neige wegen des Todestriebes dazu zu töten. (Quelle: Freud und der Todestrieb. (<https://oe1.orf.at/artikel/204400/Freud-und-der-Todestrieb>; abgerufen am 19.02.2020)

2. Anforderung

Setzen Sie sich mit diesem Menschenbild auseinander.

3. Voraussetzungen

-

4. Vertiefungsmöglichkeiten

... durch die Themen

1. Ödipuskomplex und Pädophilie
2. „Freie Liebe oder Nächstenliebe“ bzw.
3. "[Moderne Sexualpädagogik](#)".

5. Aufgaben

E-SOLUS XXI: Anforderungssituation zur Anthropologie

Der Mensch – nach Freud getrieben von Sexualität und Tod?

5. Aufgaben: Der Mensch - getrieben von Sexualität und Tod (Freud)?

Nr.	Themen und „Material“	Der Mensch - getrieben von Sexualität und Tod (Freud)	Erledigt am
1	Ihre Seele, Ihr Kopf, Bleistift und Papier (oder Netbook)	<p>Machen Sie sich Notizen, welche Gefühle und Gedanken Ihnen zu dem ersten Eindruck zum Menschenbild Freuds (s. <u>Situation</u>) kommen.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Geben Sie dabei sowohl Ihren Gedanken als auch Gefühlen freien Lauf. • Strukturieren Sie sie ggf. in Form einer Mindmap (Erklärung der wikipedia (ext. Link) dazu: http://de.wikipedia.org/w/index.php?title=Mind-Map&oldid=141817318). 	
2	Freuds Konzept von Lebens- und Todestrieben	<p>Machen Sie sich vertraut mit <u>Freuds Konzept von Lebens- und Todestrieben</u>, indem Sie es</p> <ul style="list-style-type: none"> • durch eine Skizze veranschaulichen und • in seine darauf aufbauende Theorie von <u>ES, ICH und ÜBERICH</u> (ext. Link zu Stangl's Arbeitsblättern) einordnen. 	
3	Vergleich zwischen Freuds Menschenbild und dem von Klaus Grawe Netbook	<p>Vergleichen Sie Freuds Menschenbild mit dem von Klaus Grawe!</p> <ul style="list-style-type: none"> • Arbeiten Sie dazu aus dem Text „<u>Konsistenztheorie von Klaus Grawe</u>“ (ext. Link zur Wikipedia) <ul style="list-style-type: none"> ◦ die seelischen Grundbedürfnisse des Menschen sowie <ul style="list-style-type: none"> ▪ „motivationale Schemata“ ▪ „Inkonsistenz“ ▪ „Inkongruenz“ ▪ „motivationale Dis- ◦ im Zusammenhang heraus. ◦ Skizzieren Sie die Zusammenhänge anhand eines Schaubildes dazu. • Vergleichen Sie beide psychologischen Menschenbilder miteinander! 	
4	Aspekte eines christlichen Menschenbildes Netbook	<p>Entwickeln Sie Aspekte eines christlichen Menschenbildes.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Arbeiten Sie arbeitsteilig (sechs Expertengruppen) die Menschenbilder folgender Texte sowie ihre ethischen Impulse heraus. Lesen Sie dazu in der Bibel (ext. Links zum Biblserver) über <ul style="list-style-type: none"> ◦ die Erschaffung der Welt in sechs Tagen (<u>Gen 1,1-2,4a</u>), ◦ die Erschaffung des Menschen im Garten Eden (<u>Gen 2,4b-25</u>), ◦ den Sündenfall (<u>Gen 3</u>) und ◦ sein Wirkpotential am Beispiel Kains (<u>Gen 4,1-16; 8,21</u>) sowie ◦ die Macht der Sünde (<u>Röm 3,9-17</u> und <u>Röm 7,7-25</u>). • Versuchen Sie in der Gruppe einen Zusammenhang der Texte herzustellen! Fertigen Sie dazu Skizzen an, die einen Prozess beschreiben! • Als Vergleichslösung mögen Ihnen dienen: <ul style="list-style-type: none"> ◦ die Übersicht „<u>Menschenbild der Urgeschichte</u>“ ◦ die Seiten 4f. in „<u>Ebenbild Gottes im Kontext der Bibel</u>“ sowie ◦ die Übersicht „<u>Sünde</u>“. 	
5	Mythos und Logos	<p>Ordnen Sie das Erarbeitete in die begriffliche Unterscheidung von Mythos und Logos ein. Lesen Sie dazu „<u>Kritisch-rationale Weltdeutung und Lebensgestaltung in Auseinandersetzung mit mythischer Weltsicht</u>“.</p>	

E-SOLUS XXI: Anforderungssituation zur Anthropologie Der Mensch – nach Freud getrieben von Sexualität und Tod?

Nr.	Themen und „Material“	Freie Liebe im Verhältnis zur christlichen Freiheit	Erledigt am
6	Vergleich zwischen Freuds Menschenbild und dem der Bibel Netbook	Vergleichen Sie <ul style="list-style-type: none"> • Freuds Menschenbild (s.o.) mit dem • christlichen Menschenbild (s.o.). 	
7	Rezeption I - Freud als Lehrer	Halten Sie für sich fest, was <ul style="list-style-type: none"> • Sie persönlich oder • unsere Gesellschaft von Freud lernen können / konnten. 	
8	Rezeption II - Freuds Mythen – Motor der Pädophilie? Netbook	<ul style="list-style-type: none"> • Stellen Sie potentielle Bezüge zwischen der Pädophiliedebatte (ext. Link zur Wikipedia) der 70er/80er-jahre und Freuds Mythos vom Ödipuskomplex auf dem Hintergrund seiner Theologie von Lebens- und Todestrieben her! • Diskutieren Sie, ob man diese Debatte der 70er/80er als von Freud inspiriert betrachten könnte! 	
8	Mögliche Vertiefung: Rezeption III	Freuds Menschenbild impliziert, dass eine der beiden „Gottheiten“, die den Menschen bestimme, die Sexualität sei. Unterdrückung von sexuellen Impulsen, die man im Einvernehmen aus Liebe heraus ausleben könnte, hält der Psychologe Peter Lauster vermutlich für krebserregend . Prüfen Sie, ob ein Christ sein Konzept der Freien Liebe verantwortungsvoll übernehmen kann: Freie Liebe aus christlicher Freiheit?	
9	Mögliche Vertiefung II: Rezeption IV	Peter Lauster hält Eifersucht für Besitzdenken. Wäre es nicht denkbar, diese von ihm als negativ ausgemachte Eigenschaft mittels moderner Sexualpädagogik dem Volk abzuerziehen?	